

Vorwort

Grenzüberschreitende Behördenkooperation hat in den letzten Jahren auf Grund der zunehmenden wirtschaftlichen internationalen Verflechtungen stark an Bedeutung gewonnen. Insbesondere innerhalb der EU ist es Aufgabe der Vollzugsorgane, durch ihr Verwaltungshandeln die Verwirklichung dieses Ziels zu fördern. Diese Notwendigkeit stellt sich im Steuerrecht genauso wie in anderen Gebieten der Rechtsordnung.

Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, für dieses Thema Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und wissenschaftlich orientierter Praxis sowohl aus dem Bereich des öffentlichen Rechts als auch des Steuerrecht zu gewinnen. Die Autorinnen und Autoren haben ihre Thesen zunächst im Rahmen eines am 18. und 19. November 2010 an der WU Wien abgehaltenen Symposiums zur Diskussion gestellt. Bei ihnen allen dürfen wir uns für die rasche Ablieferung der Manuskripte und die hervorragende und unkomplizierte Zusammenarbeit herzlichst bedanken.

Das Buch ist wiederum das Produkt der bewährten Zusammenarbeit zwischen den Instituten für Österreichischen und Europäisches Öffentliches Recht und für Österreichisches und Internationales Steuerrecht an der WU Wien und unseres stetigen Bemühens, wissenschaftliche Grundlagenforschung zu betreiben, von der wir überzeugt sind, dass sie auch praktischen Nutzen stiften kann. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank auch den rund hundert Teilnehmern des Symposiums, die mit ihren kritischen und weiterführenden Diskussionsbeiträgen unter Beweis gestellt haben, dass die an den Universitäten erbrachten Leistungen unmittelbar der Praxis zugute kommen können. Das Forschungsprojekt wurde in Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen „Institut für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht“ und „Forschungsförderungsverein Wirtschaftsrecht“ durchgeführt und durch Fördergelder des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (Projektnummer: 13604) unterstützt.

Zu danken haben wir schlussendlich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer beiden Institute an der WU Wien für die Vorbereitung und Abwicklung des Symposiums sowie für die Unterstützung bei der Herausgabe des Sammelbandes. Dabei sind wir Frau *Elisabeth Rossek* und Frau *Elisabeth Koller* besonders dankbar. Frau *MMag. Katharina Daxkobler* hat sich um die redaktionelle Abstimmung und die Vereinheitlichung der Manuskripte verdient gemacht. Dem Linde Verlag danken wir für die hervorragende Zusammenarbeit.

*Michael Holoubek
Michael Lang*